

Inhalt

Cathrin Germing

Editorial 187

Schwerpunktthema: Messen, prüfen, abwägen: Qualität und Evaluation im Personenzentrierten Ansatz

Andreas Ritzenhoff

„Die tatsächliche Qualität
unserer Arbeit können wir nur
prozessorientiert beurteilen“ 190

*Dagmar Nuding, Gernot Aich,
Michael Behr, Theresa Jakob*

Das Elterngespräch – Problemer-
leben und Bedürfnislagen bei Lehr-
kräften. Implikationen für eine bes-
sere Qualifizierung 191

*Petra Brandes, Anne-Christin
Kunstmann, Julia Radke, Silke Welge*

Die Entwicklung und Arbeit der
Projektgruppe „Qualitätssiche-
rung von Weiterbildungen in
Personenzentrierter Beratung“ 198

Cathrin Germing

Qualitätssicherung in Weiterbil-
dungseinrichtungen: Diskussion
eines populären Phänomens 200

Ariane Wahl

Professionalität in der Beratung.. 203

Zur Diskussion

Erik Petter

„Organismus“ und
„Gesellschaftlichkeit“ –
eine Erwiderung auf Klaus
Webers Kritik am
Personenzentrierten Ansatz 207

Aus der Forschung

Friedgard Blob

Das „Nein“ in der Präsenz –
Grenzen setzen durch
ganzkörperliche Anwesenheit 212

**„Die tatsächliche Qualität unserer Arbeit können wir nur
prozessorientiert beurteilen“ 190**

Was bedeutet „Qualität“ in der personenzentrierten Psychotherapie? Ein Interview mit dem Psychologischen Psychotherapeuten Andreas Ritzenhoff. Er ist Gesprächspsychotherapeut (GwG), Mediator (BAFM) und Erziehungs- und Familienberater (bke). Eine qualitativ hochwertige Beziehung zu seinen Klientinnen und Klienten liegt ihm am Herzen: ob bei seiner Arbeit in der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Oldenburg oder in der eigenen psychotherapeutischen Praxis.

**Das Elterngespräch – Problemerleben und Bedürfnislagen bei Lehr-
kräften. Implikationen für eine bessere Qualifizierung 191**

Eine gelingende Kooperation zwischen Elternhaus und Schule wirkt positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Lehrpersonen erleben Elterngespräche oft als problematisch und vermissen eine entsprechende Vorbereitung darauf. In der qualitativen Studie, die Dagmar Nuding, Gernot Aich, Michael Behr und Theresa Jakob in ihrem Beitrag vorstellen, wurden 17 erfahrene Lehrkräfte mit halbstrukturierten Interviews zu Bedürfnissen und Problemen in der Kommunikation mit Eltern befragt.

**Die Entwicklung und Arbeit der Projektgruppe „Qualitätssicherung
von Weiterbildungen in Personenzentrierter Beratung“ 198**

In der GwG-Akkreditierungsordnung ist eine Verpflichtung der Anbietenden von Weiterbildungen in Personenzentrierter Beratung zur Qualitätssicherung festgeschrieben. Vor diesem Hintergrund wurde die Projektgruppe „Qualitätssicherung von Weiterbildungen in Personenzentrierter Beratung“ vom Vorstand berufen. Die GwGlerinnen Petra Brandes, Anne-Christin Kunstmann, Julia Radke und Silke Welge berichten in ihrem Beitrag über die Arbeit der Projektgruppe.

**Qualitätssicherung in Weiterbildungseinrichtungen:
Diskussion eines populären Phänomens 200**

Cathrin Germing stellt in ihrem Artikel dar, was Qualität für die Weiter- und Ausbildung bedeutet und wie bzw. wo Qualitätsmanagementsysteme greifen. Sie schildert Eindrücke aus Sicht der Gutachterin aus Sicht der Qualitätsmanagementbeauftragten und damit auch aus der Sicht der Einrichtung. Sie stellt die Frage, was Qualitätssiegel für Teilnehmer/innen bedeuten (können), und formuliert Anregungen, welche Möglichkeiten Qualitätsmanagementsysteme für die personenzentrierte Arbeit haben können.

Professionalität in der Beratung 203

Professionelle Beratung erfährt angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Trends zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig zeichnet sich der Beratungsmarkt durch eine kaum überschaubare Menge an qualitativ unterschiedlichen Beratungsangeboten aus, und die Wissenschaft kann sich nicht auf ein gemeinsames Beratungsverständnis oder eine allgemeine Metatheorie für Beratung festlegen. Vor dem Hintergrund dieser heterogenen Beratungslandschaft setzen sich die beiden deutschen Dachverbände für Beratung verstärkt für Qualität und Professionalität von Beratung ein. Ariane Wahl skizziert in ihrem Beitrag die Ausgangslage und beschreibt Ansatzpunkte der beiden Dachverbände für Beratung für eine Professionalisierung von Beratungsdienstleistungen.

Rezensionen

Katharina Klees:
Traumasensible Paartherapie –
Mit dem Traum(a)-Haus-Konzept
aus der Beziehungskrise
von *Andreas Renger*218

Thomas Bock & Gerhard Dieter Ruf:
Eine Frage der Haltung: Psychosen
verstehen und psychotherapeu-
tisch behandeln – Thomas Bock
und Gerhard Dieter Ruf im
Gespräch mit Uwe Britten
von *Alfred Plewa*219

Aus der GwG

Meldungen..... 222
Meike Braun
„I like“ (GwG 2.0)..... 228
Kommentar von Jürgen Kriz
Neues Jahr, neue Hoffnung?..... 230

Gesundheits- und Sozialpolitik

Birgit Wiesemüller
Nachrichten231

Rubriken

Fort- und
Weiterbildungsangebote 233
Wir begrüßen unsere neuen
Mitglieder 229
Anschriften der GwG-
Regionenvertretungen
und -Delegierten 237
Impressum 238